

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 



RODENT.CH

WISSENSCHAFT: Parodontopathien

Dr. Eduardo Anitua aus Spanien beschreibt die parodontale Rehabilitation durch die konservative Therapie bei fortgeschrittener Parodontitis mit ungünstiger Ausgangsprognose wichtiger Zähne.

PRAXIS: MyLunos Duo

Kerstin Singelmann erläutert in ihrem Anwenderbericht, warum sie sich nach mehrmonatiger Anwendung für die Verwendung eines Pulverstrahlgeräts der neuesten Generation entschieden hat.

PRODUKTE: Intraoralscanner

Primescan 2 von Dentsply Sirona eröffnet ein neues Zeitalter in der digitalen Patientenversorgung und ermöglicht das Scannen direkt in die Cloud auf jedem mit dem Internet verbundenen Gerät.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 8/2024 · 21. Jahrgang · Leipzig, 25. November 2024 · Einzelpreis: 3,00 CHF · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

KABELLOSER ENDOMOTOR

CanalPro X-Move

Volle Bewegungsfreiheit



sales.ch@coltene.com

COLTENE

PROMO BUNDLE
ab CHF
1'599.00
inkl. 8 Packungen
HyFlex EDM Feilen

08239 04234

Hohe Gesundheitsausgaben

Wachstum bis 2026.

ZÜRICH – Die Gesundheitsausgaben in der Schweiz steigen weiter. Laut der Prognose der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich werden sie von CHF 95 Mrd. im Jahr 2023 auf über CHF 106 Mrd. im Jahr 2026 ansteigen. Pro Kopf dürften die Ausgaben bis Ende 2026 fast CHF 11'600 erreichen. Hauptsächlich verantwortlich für den Anstieg ist das Mengenwachstum, insbesondere im Bereich Langzeitpflege sowie in Krankenhäusern, sozialmedizinischen Institutionen und Arztpraxen. Die Ausweitung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung wird ebenfalls einen grossen Teil der Finanzierung übernehmen. Herausforderungen für das Gesundheitssystem bleiben jedoch bestehen, etwa bei Effizienz, Qualität, Digitalisierung und der Sicherstellung der Medikamentenversorgung. [DT](#)

Quelle: KOF

Digitalisierung im Gesundheitswesen

DigiSanté schlank und zielgerichtet umsetzen.

BERN – Ein Blick in andere Länder macht deutlich: Digitale Gesundheitslösungen haben ein immenses Potenzial. Telemedizin, automatische Rezeptbestellung, zentrale Datenspeicherung und E-Rezepte sind konkrete Beispiele, die andernorts bereits selbstverständlich sind. Bewährt hat sich auch der Einbezug von Apotheken, um die Koordination im Gesundheitswesen zu verbessern und die Qualität der Patientenversorgung zu erhöhen. Und die Selbstverwaltung von Gesundheitsdaten, die in Österreich, Singapur, Belgien und Norwegen gezielt gefördert wird, sorgt für eine aktivere Beteiligung der Patienten an ihrer Gesundheitsvorsorge.

Es hat sich auch gezeigt, dass nationale Digital-Health-Strategien entscheidend sind, um die Integration digitaler Gesundheitslösungen zu fördern. Mit dem Projekt DigiSanté des Bundesamtes für Gesundheit ist die Anschlagfinanzierung zur Digitali-

sierung des Gesundheitswesens in der Schweiz beschlossene Sache.

Das ganze Programm umfasst rund 50 Projekte. Ziel ist es vor allem, Systeme und Prozesse im Gesundheitswesen besser aufeinander abzustimmen. Der Bund will Register, Meldesysteme oder Informationsplattformen durchgängig digitalisieren und sicherstellen, dass diese mit anderen IT-Systemen kommunizieren können.

Wie der Nationalrat möchte auch der Ständerat das Programm eng begleiten. Konkret geht es um Vorgaben zur Zielsetzung von DigiSanté, zum Controlling und zum Einbezug der betroffenen Kreise. Vorgesehen ist ausserdem eine jährliche Berichterstattung ans Parlament. Die Leistungserbringer müssen auch hier einbezogen werden. [DT](#)

Quelle: Forum Gesundheit Schweiz

© vegefox.com – stock.adobe.com

Gesundheitswesen Schweiz – wie weiter?

Herausforderungen und Lösungswege.

BERN – Am 27. Februar 2025 wird Bern erneut zum Zentrum für Dialog und Innovation, wenn der Spirit of Bern 2025 in der einzigartigen Atmosphäre des Kursaals stattfindet. Diese Veranstaltung bringt hochkarätige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln und zu diskutieren.

Im Mittelpunkt des nächsten Treffens steht das Schweizer Gesundheitswesen, das mit wachsenden Herausforderungen wie steigenden Kosten, Fachkräftemangel und Medikamentenengpässen konfrontiert ist. In mehreren Sessions, Vorträgen und Podiumsdiskussionen werden Themen wie die Reorganisation der Spitallandschaft, der

Umgang mit Medikamentenpreisen und innovative Versorgungsmodelle behandelt. Dabei geht es nicht nur um die Analyse der Probleme, sondern vor allem um pragmatische Lösungsansätze.

Das Programm umfasst Beiträge von führenden Experten wie Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, Anne Lévy, Direktorin des Bundesamtes für Gesundheit, und Felix Schneuwly CEO-Stab von comparis.ch.

Zum krönenden Abschluss wird Alt-Ständerat Felix Gutzwiller eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse präsentieren und einen optimistischen Blick in die Zukunft wagen. Die Veranstaltung richtet sich an

Entscheidungsträger, Fachpersonen und Interessierte, die aktiv an der Gestaltung eines nachhaltigen und effizienten Gesundheitssystems mitwirken wollen.

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, Teil dieses inspirierenden Tages zu sein. [DT](#)



SPRIT OF BERN

Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dialog

Highlights

- Podiumsdiskussionen zur Zukunft der Schweizer Spitäler – mit Perspektiven aus Politik und Medizin.
- Beiträge zu den Auswirkungen der Bürokratie auf Qualitätssicherung und Patientennutzen.
- Eine abschliessende Debatte über die Digitalisierung und deren Potenzial, die Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Stiftung The Spirit of Bern

Tel.: +41 31 312 43 17
info@spiritofbern.ch
www.spiritofbern.ch

ANZEIGE

SYSTEM FÜR DIE PROFESSIONELLE ZAHNAUFHELLUNG

BRILLIANT Lumina

Natürliches strahlendes Lächeln

- Basiert nicht auf Wasserstoffperoxid
- Natürlich hellere Zahnfarbe
- Zahnschonend
- Schmerzfrei



lumina.coltene.com

COLTENE

088740 10.24